

# Gesamtkosten nur um 2000 Euro überzogen

Wormstedter „Pferdeschwemme“ nun auch offiziell eingeweiht – im Rahmen eines wunderbaren Weihnachtsmarktes



Architekt Bernhard Schudrowitz (links) und Bürgermeister Jörg Hammer beim Banddurchschnitt an der sanierten „Pferdeschwemme“. Foto: privat

VON DIRK LORENZ-BAUER

**Wormstedt.** Angenehmes mit Nützlichem verband man kürzlich in Wormstedt. Nicht nur, dass die sanierte „Pferdeschwemme“ in der Ortsmitte per Banddurchschnitt durch Saaleplatte-Bürgermeister Jörg Hammer eingeweiht werden konnte.

Vielmehr fand dort zugleich der Weihnachtsmarkt statt. Und den erlebten viele Besucher.

Ortsteilbürgermeister Konrad Kleber war voll des Lobes angesichts des Zuspruchs. Verwunderlich war das kaum, schließlich wurde bei der durch den Heimatverein vorbereiteten Veranstaltung viel geboten. So beteiligte sich etwa der Imker

Achim Krause aus Eckolstädt. Hinzu kam die Regelschule, die an einem Stand Gebasteltes anbot. Dabei waren obendrein die Jugendfeuerwehr mit kreativen Gestecken, auch die Bäckerei Feid mit frischen Brotlaiben und unter anderem Schmandkuchen. Für die musikalische Umrahmung auf dem Tanzplan sorgte zudem ein Drehorgelspieler. Hinzu kam die wunderbare Dekoration, die der Verein Euratibor aus Stroh gefertigt hatte. Insbesondere die weihnachtliche Grotte wurde vielfach gelobt. Für eine anheimelnde Stimmung war also bestens gesorgt.

Gern genutzt wurde speziell durch die Kinder das Angebot von Kerstin Reichardt, um den

Platz eine Runde auf dem Pferd zu drehen. Nicht zuletzt war der neue Kinderspielplatz dauerhaft belegt.

Mit Blick auf den sanierten Platz sagte Bürgermeister Jörg Hammer, dass man die prognostizierten Gesamtkosten von 230 000 Euro lediglich um 2000 Euro überzogen habe. Die Sanierungsmaßnahme fand im Rahmen der Dorferneuerung statt. Die Planung lag in den Händen des Apoldaer Büros Schudrowitz. Ausführende Firmen waren seit dem Baustart im Juli die Kleinromstedter Firma Stiebritz, die Camburger Firma Trübner, die Zimmererfirma Dietsch aus Niederroßla sowie die Firma EGS aus Wormstedt.